



**RA Ltg - 59/22 F20**

Herr Dr. Discher

Tel. 9(0)277 2207

Fax 9(0)277 2482

rechtsamt@ba-ts.berlin.de

07.02.2023

D6/2573

## **Tätigkeitsbericht des Rechtsamtes für das Jahr 2023 - Kurzfassung**

Die Belastung des Rechtsamtes (ohne Widerspruchsstelle, Forderungsmanagement und Zentrale Vergabestelle) hat einen neuen Höchststand erreicht. Die Zahl der zu bearbeitenden verakteten Vorgänge betrug 2910 (2022: 2777, 2021: 2630, 2020: 2517; 2019: 2281; 2018: 2139, 2017: 1956, 2016: 2022, 2015: 2078, 2014: 1981, 2013: 1773, 2012: 1577, 2011: 1493). Die seit Jahren bestehende Steigerung der Vorgangszahlen hat sich damit auch im Berichtsjahr unvermindert fortgesetzt. Die Zahl der Vorgänge hat sich seit 2011 fast verdoppelt. Der Anstieg lässt sich nicht einzelnen Bereichen zuordnen.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden 602 (2022: 577, 2021: 559, 2020: 611, 2019: 656; 2018: 627, 2017: 580) Streitverfahren geführt, davon vor den Gerichten der

Verwaltungsgerichtsbarkeit	471 (Vorjahr: 443)
Arbeitsgerichtsbarkeit	17 (Vorjahr: 12)
Sozialgerichtsbarkeit	42 (Vorjahr: 46)
Zivilgerichtsbarkeit	50 (Vorjahr: 66)
Familiengerichtsbarkeit	14 (Vorjahr 2)
Finanzgerichtsbarkeit	0 (Vorjahr: 0)
Verfassungsgerichtsbarkeit	8 (Vorjahr: 8)

Dabei ist zu beachten, dass jede Akte den jeweils gesamten Instanzenzug erfasst.

Im Laufe des Berichtsjahres sind 205 (2022: 229, 2021: 200; 2020: 209, 2019: 257) Verfahren neu eingegangen.

Fahrverbindungen	Geldinstitut	Bankleitzahl	Kontonummer	IBAN	BIC / Swift Code
S1, S41, S42, S46, S47 Schöneberg	Postbank Berlin	100 100 10	34 04 109	DE 15 1001 0010 0003 4041 09	PBNKDEFFXXX
U4, Bus M46, 104 Rathaus Schöneberg	Berliner Sparkasse	100 500 00	1 130 003 007	DE 54 1005 0000 1130 0030 07	BELADEBEXXX
U7 Bayerischer Platz	Berliner Bank AG	100 708 48	510 512 700	DE 30 1007 0848 0510 5127 00	DEUTDEDB110
	Bundesbank	100 000 00	1000 15 45	DE 57 1000 0000 0010 0015 45	MARKDEF1100

Im Berichtsjahr wurden bei Obergerichten 106 (Vorjahr: 114) Verfahren geführt, davon beim

Bundesverfassungsgericht	1 (Vorjahr 1)
Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin	7 (Vorjahr 7)
Bundesgerichtshof	0 (Vorjahr: 1)
Bundessozialgericht	1 (Vorjahr: 2)
Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg	74 (Vorjahr: 72)
Kammergericht	15 (Vorjahr: 9)
Landesarbeitsgericht	2 (Vorjahr: 3)
Landessozialgericht	13 (Vorjahr: 11)

Von den 193 im Berichtsjahr (Vorjahr: 214) abgeschlossenen Verfahren hat das Bezirksamt in 146 Fällen (75 % Vorjahr: 63 %) obsiegt, in 26 Fällen (13 %, Vorjahr: 19 %) war es unterlegen, in 21 Fällen (10 %, Vorjahr: 17 %) kam es zur Kostenteilung. In diesen Zahlen enthalten sind 27 (Vorjahr: 35) vor den Obergerichten abgeschlossene Verfahren. Davon hat das Bezirksamt in 25 (92 %, Vorjahr: 86 %) Verfahren obsiegt, in einem Verfahren war es unterlegen (3 % Vorjahr 8 %) und in einem Verfahren kam es zur Kostenteilung (3 %, Vorjahr 3 %).

Die Presse hat über folgende Verfahren berichtet:

- Verfassungsbeschwerde zum Bundesverfassungsgericht gegen Wahlprüfungsentscheidung des Verfassungsgerichtshofs des Landes Berlin,
- Fahrradstraße Handjerystraße,
- Fahrstuhl einbau im Erhaltungsgebiet,
- Neubebauung des Areals an der Ecke Anbacher und Lietzenburger Straße.

Gemeinsam mit dem Schulamt hat das Rechtsamt im Jahre 2019 ein Nachrückverfahren bei der Vergabe von Schulplätzen an Grundschulen konzipiert. Dieses Verfahren erhält allen Kindern, deren Erstwunsch in Tempelhof-Schöneberg aus Kapazitätsgründen zunächst abgelehnt werden muss, die Chance, auf einen nachträglich freiwerdenden Platz an der Erstwunschschule nachzurücken, ohne dass ein Widerspruch eingelegt oder ein gerichtliches Verfahren betrieben werden muss. Damit werden mehr Transparenz und Verfahrensgerechtigkeit geschaffen und Eltern der Aufwand und die Kosten von Rechtsbehelfen erspart. Im Berichtsjahr rückten insgesamt 113 Kinder auf ihren Wunschschulplatz nach. Gleichzeitig wurde die Flut an Widerspruchsverfahren und Gerichtsverfahren, die jährlich mit den Aufnahmeverfahren verbunden ist, eingedämmt.

Die Zahl der Widerspruchsverfahren und der Gerichtsverfahren betreffend die Aufnahme in Grundschulen hat sich wie folgt reduziert:

2018	439 Widersprüche	91 Gerichtsverfahren
2019	185 Widersprüche	68 Gerichtsverfahren
2020	154 Widersprüche	27 Gerichtsverfahren
2021	100 Widersprüche	29 Gerichtsverfahren
2022	65 Widersprüche	10 Gerichtsverfahren
2023	47 Widersprüche	5 Gerichtsverfahren

Leider geht mit der Reduzierung der Anzahl der Verfahren keine proportionale Reduzierung des Aufwandes für die Widerspruchsstelle und das Rechtsamt einher. Dieser wird wesentlich durch die Anzahl der streitbefangenen Schulen bestimmt.

Dr. Discher